

## Weniger Streiks

Das Ministerium für Arbeit, Invalide und soziale Angelegenheiten teilte zum Jahresbeginn mit, dass die Zahl der Streiks im Jahr 2009 um 70 % zurückgegangen sei und es nur 216 Arbeitskämpfe gegeben habe. Hauptursachen für die Arbeitsauseinandersetzungen waren überlange Arbeitszeiten, geringer Lohn und Verweigerung von Arbeiterrechten, wie sie in den Arbeitsverträgen geregelt sind. Laut Ministerin Nguyen Thi Kim Ngan betraf dies hauptsächlich ausländisch finanzierte Unternehmen. Die meisten Streiks seien illegal, da die ArbeiterInnen spontan selbst die Arbeit niederlegten und nicht erst Absprachen mit den lokalen Gewerkschaften und den örtlichen Behörden trafen. So haben beispielsweise im Dezember 3.000 TextilarbeiterInnen bei der *Matrix Company* die Arbeit niedergelegt, weil sie gezwungen worden waren, sieben Tage in der Woche zehn Stunden zu arbeiten und dafür nur 1,3 Mio. VND erhielten, was einem Monatslohn von 46,50 € entspricht. Im Jahr 2010 soll das Arbeitsgesetz geändert werden und die Gewerkschaften sollen rechtlich abgesichert in den Firmen für die legalen Rechte und Interessen der ArbeiterInnen eintreten können. Außerdem sollen im Jahr 2010 die Löhne um 15 % bei ausländischen Unternehmen und um 18 % bei einheimischen Betrieben erhöht werden.

vgl. Vietnamnews, 8.1.2010

## Mehr Internetnutzer

Im Januar 2010 haben sich 4,3 Mio. neue Benutzer von Mobiltelefonen registrieren lassen. Das ist ein Zuwachs von 169 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. In Vietnam stehen 20 Mio. Festnetzanschlüsse mehr als 110 Mio. Handys gegenüber. Die Zahl der Breitband-Internet-Nutzer ist auf 3,1 Mio. angestiegen. Experten sehen den Grund dafür in großen Promotionsaktionen, Preisschlachten und Serviceprogrammen der Anbieter.

vgl. VNA Webseite, 4.2.2010

## Jugendaustausch

Anlässlich der 35jährigen diplomatischen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik und Vietnam hat die hessische Landesregierung beschlossen, ein Austauschprogramm zu initiieren. Unter dem Titel »Hessen trifft Vietnam – Vietnam trifft Hessen« sollen in diesem Sommer 100 Jugendliche aus Hessen nach Vietnam reisen, um dort mit ihren

vietnamesischen Gastgebern Projekte zum Umweltschutz, Sportveranstaltungen und ein Kulturcafé durchführen. Online-Verbindungen sollen die Beziehung zwischen den Jugendlichen weiter vertiefen und die vietnamesischen TeilnehmerInnen sollen zu einem Gegenbesuch nach Hessen eingeladen werden.

vgl. Nhan Dan, 25.1.2010

## Schuhmacherstreik

Ende Januar 2010 sind in einer Reihe von Schuhfabriken Streiks ausgebrochen. Bei *De Vuong*, einer taiwanesischen Schuhfabrik, streikten über 2.000 von 3.000 MitarbeiterInnen, bei *My Phong* waren 10.000 im Ausstand. »Weil die ArbeiterInnen friedlich protestierten, hat die Polizei nichts gegen sie unternommen«, sagte der örtliche Polizeichef der Zeitung *Thanh Nien*. Die taiwanesische Geschäftsleitung verweigerte Schlichtern von der lo-

kalen Behörde den Zugang zu den Streikenden und entließ den Vorsitzenden der Betriebsgewerkschaft. Wie in fast allen Jahren zuvor nimmt die Zahl der Streiks vor dem vietnamesischen Neujahrsfest zu, weil es meist um die traditionellen Jahresboni und Lohnerhöhungen geht, die mit den üblichen Preissteigerungen zum Tet-Fest, in diesem Jahr am 14. Februar, korrespondieren.

vgl. dpa, 6.2.2010

## Haft wegen Korruption

Vu Dinh Thuan hatte als Projektleiter im Rang eines Vizeministers seit 2001 die Leitung des Regierungsprojekts 112 inne, welches die Datenverarbeitung im gesamten Regierungsapparat vereinheitlichen und beschleunigen sollte. Thuan und seine 22 Mitangeklagten haben an IT-Firmen Aufträge gegen Bestechungszahlungen vergeben. Zwischen 2003 und 2006 verursachten sie dabei 4,6 Milliarden VND (ca. 183.227 Euro) Verluste zu Lasten des Staates. Herr Thuan allein war für 300 Millionen VND (ca. 11.950 Euro) Bestechungsgelder zuständig. Ministerpräsident Nguyen Tan Dung brach das Projekt 2007 ab, die Mitarbeiter kamen danach in Untersuchungshaft.

vgl. AFP, 25.1.2010

## Banker verhaftet

Die Polizei von Hanoi verhaftete am 3. Februar 2010 den stellvertretenden Generaldirektor der staatlichen *Bank für Investment und Entwicklung Vietnams*. Die Bank ist eine der vier größten kommerziellen Banken Vietnams. Generaldirektor Doan Tien Dung hatte gerade für die Bewilligung eines niedrig verzinsten und von der Regierung subventionierten Kredits, Bestechungsgeld in Höhe von einer Milliarde VND (ca. 39.832 Euro) entgegengenommen, als ihn die Polizei verhaftete. Ein Mitarbeiter der Filiale in Haiphong, die Herr Dung bis 2008 leitete, wurde ebenfalls verhaftet. Es wird angenommen, dass die missbräuchliche Vergabe von staatlich subventionierten Krediten nicht der erste Verstoß gegen die Gesetze war.

vgl. Than Nien, 6.2.2010

## Japanischer Schnellzug

Die vietnamesische Regierung hat sich entschlossen die japanische Hochgeschwindigkeitseisenbahn *Shinkansen* einzuführen. Bei einem Treffen der fünf Mekong Staaten und Japans teilte Premierminister Nguyen Tan Dung diesen Entschluss seinem japanischen Kollegen Yukio Hatoyama mit. In einer ersten Phase soll im Norden eine Trasse von Hanoi nach Vinh (280 Kilometer) und von Ho-Chi-Minh-Stadt im Süden nach Nha Trang (380 Kilometer) gebaut werden. Die Nationalversammlung wird

dem Projekt voraussichtlich im Mai 2010 zustimmen. Dann beginnen allerdings erst die Schwierigkeiten. Zwar rühmen die japanischen Ingenieure ihr System als zuverlässig, kostengünstig und sicher, aber eine moderne Eisenbahn quer durch Vietnam wird eine große Summe kosten, die Vietnam erst noch einsammeln muss. Zwei wichtigen Geldgebern ist mit der Entscheidung gegen den ICE und den TGV die gelbe Karte gezeigt worden.

vgl. Japantimes, 12.12.2009

## Aktivistin verurteilt

In den letzten Monaten sind in Vietnam insgesamt 16 bekannte Menschenrechtsaktivisten, Regierungskritiker, Religionsanhänger und Internet-Publizisten verhaftet und zum Teil schon abgeurteilt worden. Dabei kommen, so die Verteidiger der Regimekritiker, immer wieder verschiedene Systeme der Diskreditierung, der Verleumdung und der Vorverurteilung zum Zuge. Tran Khai Thanh Thuy und ihr Ehemann Do Ba Tan beispielsweise, standen am 3. Februar 2010 wegen Rowdytum vor Gericht in Hanoi. Frau Thuy ist als Regierungskritikerin bekannt und hat Demokratieaktivisten, Arbeiter und enteignete Bauern unterstützt. Nachdem sie im Oktober von der Polizei daran gehindert worden war, nach Haiphong zu einer Gerichtsverhandlung gegen Menschenrechtsaktivisten zu fahren, kam es am Abend zum Streit um ihr angeblich falsch geparktes Motorrad. Dabei wurde Do Ba Tan von zwei Fremden angegriffen. Frau Thuy lief aus dem Haus, um ihrem Mann beizustehen. Sie wurde geschlagen und am Kopf verletzt. Nachbarn, die helfend eingreifen wollten, wurden von Polizisten zurückgehalten. Die Polizei ging aber nicht gegen die Angrei-

fer vor, sondern verhafteten Frau Thuy. Sie wurde beschuldigt in diesem Streit mit einem Motorradhelm und Steinen gegen zwei Männer vorgegangen zu sein und einen der beiden dabei verletzt zu haben. Von Oktober 2009 bis Februar 2010 blieb sie in Untersuchungshaft. Jetzt wurde sie zu 43 Monaten Haftstrafe verurteilt. Ihr Anwalt sagte nach der Verhandlung, dass ihm für die Verteidigung nicht genügend Zeit eingeräumt worden wäre und, dass der Richter die Tatsachen nicht gewürdigt hätte. Frau Thuy war nach einem emotionalen und heftigen Protest gegen die Art des Verfahrens vom Prozess ausgeschlossen worden. Alle westlichen Beobachter, denen der Zugang zur Verhandlung verweigert wurde, sprechen von einer manipulierten Anschuldigung und einem inszenierten Prozess mit dem Ziel, eine Menschenrechtsaktivistin mundtot zu machen. Spekulationen über die Gründe des massiven und gehäuften Vorgehens des Staatsapparats reichen von Fraktionskämpfen innerhalb der Parteiführung bis zu Säuberungen vor dem Parteitag 2011.

vgl. AsiaNews.it, 5.2.2010; BBC News, 5.2.2010

## Modernisierung der Armee

Der vietnamesische Staatspräsident sprach am 22.12.2009 am Vorabend des 65. Jahrestags der Vietnamesischen Volksarmee über die Notwendigkeit der schnellen Modernisierung der Armee. Er forderte die Armee auf, die Verteidigungsindustrie zu entwickeln, die taktischen Fähigkeiten zu verbessern und die Waffen zu modernisieren, um den Hightech Waffen und der gewachsenen Stärke der Feinde Vietnams wirksam begegnen zu können. Ziel sei der Schutz der nationalen Unabhängigkeit, der Souveränität und der territorialen Integrität der Heimat. Ohne Nennung von konkreten Bedrohungen ist die Frage der Souveränität und Integrität hier deutlich erkennbar und diese werden wesentlich im Streit um die Inselgruppen im Südchinesischen Meer – oder vietnamesisch, der Ostsee – als bedroht wahrgenommen. Auch der stellvertretende Verteidigungsminister sprach bei der Vorstellung des dritten Weißbuchs zur nationalen Verteidigung von den wachsenden Sorgen, die das Infrastrukturalien der vietnamesischen Souveränität über die Inselgruppen bereiten. Premierminister Nguyen Tan Dung hatte bei seinem Staatsbesuch in Russland den Kauf von sechs U-Booten der Kill-Klasse und den Kauf von zwölf weiteren Sukhoi Su-30 MK2 Kampffjets abgeschlossen. Andere Staatsreisende hatten im Dezember in den USA um eine teilweise Aufhebung der Restriktionen beim Zugang zu US-Waffentechnologien und eine Ausweitung des Ausbildungsprogramms für vietnamesische Offiziere gebeten. Bei einem Gespräch mit dem französischen Verteidigungsminister soll der vietnamesische Verteidigungsminister General Phung Quang Thanh um den zukünftigen Verkauf von Militärhubschraubern und militärischen Transportflugzeugen gebeten haben.

vgl. vietnamews-1, 7.1.2010; BBC, 16.12.2009; dpa, 22.12.2009